

# Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim und der amtsangehörigen Gemeinden

26. Jahrgang

Biesenthal, 23. Februar 2016

Nummer 2 | Woche 8

## Heuten lesen Sie

- **Sitzungstermine** Seite 2
- **Stellenausschreibungen** Seite 2
- **Infos für Vereine** Seite 3
- **Frühjahrsputz in Biesenthal** Seite 5
- **Gemeindefeste Breydin** Seite 5
- **Marienwerder hat gewählt** Seite 6
- **Veranstaltungsplan Begegnungsstätte und Bibliothek** Seite 10
- **Rüdnitz hat einen neuen Pferdesportverein** Seite 12
- **Bereitschafts- und Notdienste der Ärzte und Apotheken** Seite 12
- **Veranstaltungen – Termine – Information** Seite 13
- **Gottesdiensttermine** Seite 14
- **Jugendkulturzentrum KULTI** Seite 15
- **Tramper Geschichten** Seite 18
- **Heimatgeschichte Biesenthal** Seite 20

## Neujahrskonzert in Nowy Tomysl



Unsere polnische Partnerstadt feierte 230-jähriges Bestehen. Dieser Einladung folgte natürlich auch das Amt Biesenthal-Barnim. **Mehr auf Seite 4**



## Der vergessene Findling in den Biesenthaler Wukuhlen

Wandertipp im Biesenthaler Umfeld. **Mehr auf Seite 9**





Anlässlich des Internationalen Frauentages lädt die Gemeinde Rüdnitz für den

## 12. März 2016

### 15.00 Uhr

alle Frauen mit und ohne Anhang ins

## Gasthaus Zum Fröhlichen Gustav

zum gemeinsamen Feiern ein.  
Nach dem Kaffeetrinken erwartet die Besucher ein Programm der Zauberbühne "Teufelskreis" aus Panketal.  
Tanzlustige Damen und Herren haben die Gelegenheit, zu Musik des Duo's H&P das Tanzbein zu schwingen

Eintrittskarten sind für einen Kostenbeitrag von 5 € in der Bürger-Bibliothek (Mo-Fr 16.00 bis 18.30 Uhr) oder am Wochenende im "Fröhlichen Gustav" erhältlich.

INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

### Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 29. März** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

### Stellenausschreibung – zwei Hort-Erzieherinnen/Erzieher

Die **Stadt Biesenthal**, amtsangehörige Gemeinde des Amtes Biesenthal-Barnim, schreibt **zwei Stellen** zur sofortigen Besetzung mit **Erzieherinnen/Erziehern für den Hort „Pfefferberg“ in Biesenthal** aus.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt **30 Stunden**. Die Stelle ist für **ein Jahr befristet**, die Option der Endfristung ist gegeben.

**Die Bewerber/innen müssen über eine abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur „Staatlich anerkannten Erzieher/in“ verfügen.**

Erfahrungen im Umgang mit Hortkindern (1. bis 6. Klasse) wären wünschenswert. Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Eigenständigkeit in der Arbeit mit den Kindern werden vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach TVöD. **Bewerbungen mit:**

- Bewerbungsschreiben
- Lichtbild
- vollständigen Lebenslauf
- Zeugnissen
- **Abschlusszeugnisse sowie Arbeitszeugnisse der vorherigen Arbeitgeber**

- Weiterbildungsnachweise
- lückenloser Tätigkeitsnachweis
- Gesundheitszeugnis

sind zu richten an: Amt Biesenthal-Barnim Ausschreibung „Erzieher/in Hort „Pfefferberg“ Biesenthal z. Hd. Frau Blanck Berliner Straße 1 16359 Biesenthal

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt. **Online-Bewerbungen sind ausgeschlossen und finden im Bewerbungsverfahren keine Berücksichtigung!**

Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt, bei Vorliegen eines ausreichend frankierten Rückumschlages nach Abschluss des Verfahrens. Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Blanck  
SB Personal

### Stellenausschreibung – Erzieher für Kita Knirpsenland gesucht

In der Stadt Biesenthal ist zum 15.03.2016, spätestens zum 01.04.2016, die Stelle **einer Erzieherin/eines Erziehers in der Kita „Knirpsenland“** für wöchentlich 30 Stunden, mit der Option der Erhöhung der Arbeitszeit bei Bedarf bis zu 40 Wochenstunden, zu besetzen.

Die Stelle ist **befristet für ein Jahr**, mit der Option der Weiterbeschäftigung. Die Bewerberin/der Bewerber **muss** über eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/**zum „Staatlich anerkannten Erzieher/in“** verfügen.

Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Eigenständigkeiten in der Arbeit mit den Kindern werden vorausgesetzt. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, EG S 8a.

Bewerbungen mit:

- Bewerbungsschreiben
- vollständigem Lebenslauf
- Zeugnissen
- Abschlusszeugnisse sowie Arbeitszeugnisse der vorherigen Arbeitgeber

• Weiterbildungsnachweise  
• lückenloser Tätigkeitsnachweis sind bis **08.03.2016** zu richten an: Amt Biesenthal-Barnim Ausschreibung „Erzieher/in Kita „Knirpsenland“ Biesenthal z. Hd. Frau Blanck Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt. **Online-Bewerbungen sind ausgeschlossen und finden im Bewerbungsverfahren keine Berücksichtigung!**

Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt, bei Vorliegen eines ausreichend frankierten Rückumschlages nach Abschluss des Verfahrens. Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Im Auftrag Blanck  
SB Personal

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats März übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche!

Ihre Amtsverwaltung



#### SITZUNGSTERMINE

DO   03.03.	19 Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	BGstätte Rüdnitz
	19 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
MI   09.03.	19 Uhr	HHSozialausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
DO   10.03.	19 Uhr	GV-Sitzung Sydower Fließ	GZ Tempelfelde
MO   14.03.	19 Uhr	GV-Sitzung Melchow	Schönholz
DI   15.03.	19 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
	19 Uhr	K+S Ausschuss Rüdnitz	BGstätte Rüdnitz
MI   16.03.	19 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
MO   21.03.	19 Uhr	GV-Sitzung Breydin	GZ Tuchen
DO   31.03.	19 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	Ruhlsdorf

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – ☎ 03337 / 459925 erfragt werden.

Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst

#### Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Dieck, Zimmer 304  
Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 45 99 40  
E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

#### Annahmezeiten:

MO, DO 9–12 Uhr, 13–15 Uhr | DI 9–12 Uhr, 14–18 Uhr

#### Annahme von Anzeigen:

Wolfgang Beck, Tel. (03337) 45 10 20, Fax (0 33 37) 45 09 19  
E-Mail: amtsblatt@gmx.de

#### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers **15. März 2016**

**Erscheinungsdatum: 29. März 2016**

## Informationsveranstaltung für Vereine am 17. März um 18 Uhr

Das Amt Biesenthal-Barnim lädt alle Vereinsvorsitzenden zu einer Informationsveranstaltung für Vereine ein. Informiert wird über aktuelle Themen, wie z.B.:

- Umsetzung der Kulturförderrichtlinie aus dem Jahr 2015 – was ist neu, welche Probleme sind aufgetreten, was ist zu beachten;
- GEMA-pflichtige Veranstaltungen – worauf sollten Sie achten um unnötige Gebühren zu vermeiden;
- Publikation von Veranstaltungsterminen;
- Beachtung der neuen Lebensmittel-Informationsverordnung – auch für Vereine ein Thema;

• Spenden und Sponsoring. Es besteht auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch oder Probleme anzusprechen, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, den 17. März, um 18.00 Uhr, im Gasthof „Zur alten Eiche“, August-Bebel-Str. 5, Biesenthal.

Ich würde mich freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Bitte bestätigen Sie kurz telefonisch unter 03337/459916 oder per E-Mail: franz@amt-biesenthal-barnim.de Ihre Teilnahme.

D. Franz

SB Kultur/Jugend/Sport

## Information des Ordnungsamtes

Sehr geehrte Einwohner/Nutzer von Erholungsgrundstücken im Amtsbereich, wir möchten Sie hiermit nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Wertstoffsäcke des Dualen Systems (Gelbe Säcke), erst am Tag der Sammlung durch den Entsorger vor den Grundstücken abgelegt werden dürfen.

Im vergangenen Monat führte der starke Sturm dazu, dass die Säcke zerstört wurden und die Straßen im kompletten Amtsbereich durch den Inhalt der Gelben Säcke übermäßig verschmutzt waren. Die Gemeindearbeiter und die Mitarbeiter der Techni-

schen Dienste der Stadt mussten die Inhalte der zerstörten Gelben Säcke einsammeln und entsorgen.

Durch diese zusätzliche Arbeit konnten leider andere wichtige Aufgaben in den jeweiligen Orten nicht durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie dringend diesen Hinweis und tragen Sie zur Sauberkeit in unserem Amtsbereich mit bei.

*Beatrix Waga im Namen der Gemeindearbeiter und der Technischen Dienste der Stadt Biesenthal*

## Zuschüsse für Vereine und Initiativen in den Gemeinden

Vereine, Initiativen und Interessengruppen in den Gemeinden Breydin, Marienwerder, Melchow, Rüditz und Sydower Fließ können gemäß der Richtlinie zur Förderung von Kultur, Sport und Heimatpflege bis spätestens 31.03.2016 beim Amt Biesenthal-Barnim, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal einen schriftlichen Antrag auf Zuschuss für geplante Maßnahmen und Projekte im Jahr 2016 stellen.

Das Antragsformular ist im Amt Biesenthal-Barnim, Plottkeallee 5, Zimmer 110 bei Frau Franz erhältlich oder kann auf der Web-Site des Amtes Biesenthal-Barnim unter [www.amt-biesenthal-barnim.de](http://www.amt-biesenthal-barnim.de), „Amtsverwaltung/Formulare“ heruntergeladen werden.

Der Antrag muss beinhalten:

- eine Beschreibung der Maßnahme für die ein Zuschuss beantragt wird;
- den Veranstaltungstermin;
- einen Ansprechpartner;
- eine kurze Darstellung der Finanzierung (mit welchen Ausgaben und Einnahmen wird gerechnet).

Über die Gewährung von Zuwendungen entscheidet das gemäß Richtlinie zuständige Gremium. Die Richtlinie zur Förderung von Kultur, Sport und Heimatpflege kann im Amt Biesenthal-Barnim, Bereich Kultur/Sport/Jugend eingesehen werden.

D. Franz

SB Kultur/Sport/Jugend

## Barnimer Wettbewerb für Illustration „Bernhard“ winkt mit Preisgeld

Alle Barnimer Schüler sind aufgerufen, sich zu beteiligen! Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Barnim können sich beim Wettbewerb für Illustration des Landkreises Barnim „Bernhard“ beteiligen. Dazu müssen sie nichts weiter machen, als eine der Siegergeschichten der Literaturwettbewerbe aus dem Vorjahr zu illustrieren. Für die Siegergeschichte des Wettbewerbs 2015 „Eine gute Laune der Natur“ hat Frauke Angel den Literaturpreis erhalten.

Aber auch die Geschichte der Gewinnerin des Nachwuchsautorenpreises „Das Leben ist wie eine Kuh“ von Laura Pein kann als Vorlage für die Illustration genommen werden. Beide Texte sowie der komplette Ausschreibungstext sind in allen Schulen des Landkreises sowie im Internet unter [www.barnim.de](http://www.barnim.de) zu finden. Die Illustrationen sind bis zum 11. März auf einem bis maximal drei Blättern einzureichen. Als Gewinn winkt eine wertvolle Medaille des Metallkünstlers Eckhard Herrmann sowie 100 Euro Preisgeld. Eine

Schule bzw. Klasse kann darüber hinaus für besonders aktive Teilnahme einen Workshop mit einer bekannten Kinderbuchillustratorin gewinnen.

### Beste Arbeiten werden ausgestellt

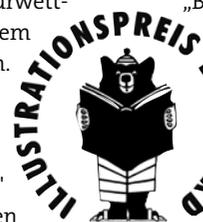
Am 13. April wird der Preis „Bernhard“ dann in der Kleinen Galerie Eberswalde feierlich übergeben. Dort werden dann auch die 20 besten Arbeiten aus dem Wettbewerb zu sehen sein – zusammen mit der Ausstellung einer bekannten Illustratorin. Die Illustrationen und Bilder sind zu senden an:

Landkreis Barnim, Amt 61, Am Markt 1, 16225 Eberswalde.

### Pressemittelung 20. Januar

Der Illustrationspreis „Bernhard“ wird in diesem Jahr zum dritten Mal vergeben. Dieser Wettbewerb ist eine einmalige Aktion im Land Brandenburg. Rückfragen sind unter 03334 214-1255 möglich.

*Oliver Köhler  
Pressesprecher*



### IMPRESSUM BIESENTHALER ANZEIGER

#### Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de),

Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Michael Buschner

Redaktion: Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal, Telefon (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Die Inhalte des Biesenthaler Anzeigers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

Anzeigenannahme: Wolfgang Beck, Telefon (0 33 37) 45 10 20, [amtsblatt@gmx.de](mailto:amtsblatt@gmx.de)

#### Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt. **Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht!** Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugpreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

## Neujahrskonzert in Nowy Tomysl



Überreichung eines Blumengrußes aus Biesenthal an Bürgermeister Włodzimierz Hibner

In diesem Jahr feiert unsere polnische Partnerstadt Nowy Tomysl das 230-jährige Bestehen. Zum Auftakt dieses Jubiläumsjahres fand am 9. Januar ein Neujahrskonzert in Nowy Tomysl statt.

Eine kleine Delegation des Amtes Biesenthal-Barnim, bestehend aus der stellvertretenden Amtsdirektorin – Katrin Döber, dem Amtsausschussvorsitzenden und Bürgermeister der Stadt Biesenthal – Carsten Bruch, dem Bürgermeister der

Gemeinde Sydower Fließ – Klaus Blanck sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Breydin – Peter Schmidt folgten der Einladung. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Vertretern weiterer Partnergemeinden von Nowy Tomysl besuchten die Teilnehmer das Neujahrskonzert mit Künstlern des Musiktheaters aus Poznan im Kulturhaus Nowy Tomysl. Es wurde ein sehr schönes Programm mit Musik der 20er und 30er Jahre dargeboten.



Neujahrskonzert im Kulturhaus Nowy Tomysl

NACHRICHTEN AUS DEN GEMEINDEN

**STADT BIESENTHAL**

↳ **Bürgermeistersprechstunde**

DI 15:30 – 18:00 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;  
Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

↳ **Erreichbarkeit des Sekretariats**

MO – DO 09:00 – 12:00 Uhr | DI 14:00 – 18:00 Uhr  
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

↳ **Sprechzeiten des Ortsvorstehers  
von Danewitz, Detlef Matzke**

jeden DI 18:00 – 19:00 Uhr oder nach  
Vereinbarung im Gemeindehaus



↳ **Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau**

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1  
Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats!  
Nächster Termin: **8. März**

**Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub?  
Wo Besuch untergebracht werden kann**

**Herzlich willkommen  
in der Gästewohnung  
der Stadt Biesenthal!**

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal 6 Erwachsene und 2 Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

**Preise für Auswärtige:**

- 50,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 90,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 90,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

**Preise für Bürger  
der Stadt Biesenthal:**

- 35,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 75,00 € pro Wochenende

- (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 75,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr, bis Fr, 10 Uhr)

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurückzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

**INFO**

**Kontakt:**

Sekretariat des Bürgermeisters,  
Am Markt 1, 16359 Biesenthal  
☎ (0 33 37) 20 03,  
Fax (0 33 37) 30 50  
Bürozeiten:  
MO – DO 09:00 – 12:00 Uhr,  
DI 14:00 – 18:00 Uhr

**Frühjahrsputz in  
Biesenthal am 19. März**

Damit Biesenthal schön und sauber in den Frühling starten kann, laden der Bürgermeister der Stadt Biesenthal und das Bürgerforum Lokale Agenda 21 am Sonnabend, den 19. März zum diesjährigen Frühjahrsputz im Biesenthaler Wald ein. In diesem Jahr soll sich der Frühjahrsputz auf das Waldgebiet zwischen Schubertstraße und Hellwigstraße konzentrieren. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Glascontainer-Stellplatz in der Schubertstraße.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Anregungen für weitere Sammelstellen werden gern aufgenommen

(bitte bei A. Krone, Tel. 03337 41725 melden). In diesem Zusammenhang soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass anfallender Baum- und Heckenschnitt nicht in angrenzende Wald- oder Parkflächen entsorgt werden darf. Oftmals sind solche Ablagerungen auch der Anfang späterer Müllhaufen. In der Stadt Biesenthal gibt es am Sydower Feld, am Gartencenter eine Annahmestelle für Grünabfälle. Dort können werktags und am Wochenende Grünabfälle gegen ein geringes Entgelt entsorgt werden.

*Ihr Bürgermeister Carsten Bruch  
und das Bürgerforum Lokale  
Agenda 21*

**GEMEINDE BREYDIN**

↳ **Sprechzeiten des Bürgermeisters**

**Ortsteil Trampe:**

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00 – 19:00 Uhr,  
im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

**Ortsteil Tuchen-Klobbicke:**

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00 – 17:00 Uhr,  
im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/304

Der Bürgermeister ist privat unter ☎ 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

**Gemeindefeste im Jahr 2016**

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Breydin, für Ihre persönliche Planung für dieses Jahr möchte ich Ihnen rechtzeitig die Termine für die Feste in unserer Gemeinde zur Kenntnis geben:

- 30. April, 19.00 Uhr, Tanz in den Mai im Schlosspark Trampe veranstaltet durch den Förderverein der FF Trampe und dem Parkverein
- 11. Juni, 15.00 Uhr, Straßenfest des Fördervereins der FF Trampe und der LG der FF Trampe am Gerätehaus in Trampe
- 16. Juli, 15.00 Uhr Neptunfest am Lamm's See, am Vorabend, „Rasselumzug der Kinder“

- 22. Juli, 15.00 Uhr Sommerfest der Kita „Schloßgeister“ auf dem Spielplatz der Kita
- 17. September 2016, 15.00 Uhr Erntefest der Gemeinde an und in der Fachwerkkirche Tuchen, 14.00 Uhr Beginn des Festumzuges ab Wirtschaftsfest der Agrargenossenschaft Trampe e.G.
- 31. Oktober, 18.00 Uhr Hellowyn-Party am Gemeindezentrum in Tuchen

Zu den genannten Festen sind Sie ganz herzlich eingeladen!!

*Ihr ehrenamtlicher Bürgermeister  
Peter Schmidt*

## GEMEINDE BREYDIN

### Öffnungszeiten des Kompostierplatzes in Tuchen

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, nachfolgend möchte ich Ihnen die Termine für die Anlieferung von Grünschnitt auf den Kompostierplatz in Tuchen bekanntgeben. Ich möchte darauf hinweisen, dass nur haushaltsübliche Mengen angenommen werden (PKW-Anhänger). Desweiteren ist der Platz nur für die Entsorgung von kompostierbaren Abfällen von Gemeindebewohnern gedacht.

Annahmezeiten sind jeweils samstags von 09.00 - 11.00 Uhr		
März	12.03.	26.03.
April	09.04.	23.04.
Mai	14.05.	28.05.
Juni	11.06.	25.06.
Juli	09.07.	23.07.
August	13.08.	27.08.
September	10.09.	24.09.
Oktober	08.10.	22.10.
November	12.11.	26.11.

Peter Schmidt  
Ehrenamtl. Bürgermeister

### Laternenfest und Fackelumzug am 16. Januar in Breydin

Seit gut 10 Jahren organisiert der Verein Fachwerkkirche Tuchen immer am Jahresanfang für Groß und Klein einen Fackelumzug.

Im Vorfeld des Laternenfestes haben einige Kinder mit Britta Bahnsen schöne Lampions gebastelt. So trafen sich zum Einbruch der Dunkelheit auch in dieses Jahr ca. 40 Erwachsene und 35 Kinder zum Umzug in Klobbicke. An alle, die keine Lampions hatten, hat unser Bürgermeister Peter Schmidt Fackeln verteilt.

Als der lange Zug dann gegen 17.20 Uhr in Tuchen ankam, war es schon dunkel und das Lagerfeuer prasselte. Die Kinder konnten am Feuer Knüppelkuchen backen, den Frau Lange vorbereitet hatte. Am Stand von Frau Werner gab es für die Kinder heißen Kakao und für die Erwachsenen Glühwein. Es wurde auch alles restlos verteilt.

Die Tuchener Jäger engagieren sich für das Laternenfest schon seit vielen Jahren. Von Morgens

an haben Jolanta und Edmund Schulze sowie Tina und Frank Löprick Wildfleisch zu einem köstlichen Gulasch verarbeitet, der nun unter offenem Feuer im großen Kessel auf dem Kirchplatz auf seine Ausgabe wartete. Der Verein bedankt sich bei den Tuchener Jägern ganz besonders und hofft, dass sie dem Verein auch in den nächsten Jahren noch in dieser Weise treu bleiben.

Die Stimmung war gut und ausgelassen. Es ist ja nicht oft, dass alle aus dem Dorf einmal lustig am Lagerfeuer zusammen sind. Das Wetter passte auch, weil es keinen Wind, keinen Regen und keine große Kälte gab.

Von den Besuchern ist der Verein mit viel positiver Resonanz gut motiviert worden, auch in den nächsten Jahren wieder diesen kleinen Höhepunkt dörflichen Lebens zu organisieren.

Jörg Schiele  
Vorsitzender Verein  
Fachwerkkirche Tuchen

## GEMEINDE RÜDNITZ

### ➤ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube

DI | 17:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung, Voranmeldung erbeten  
Gemeinde Rüdnitz, Bahnhofstraße 5, 16321 Rüdnitz,  
☎ 03338-3521 (mit AB)

Mietung der Gemeindezentren, telefonisch außerhalb der Sprechzeiten unter ☎ 03338/756296 oder per E-Mail christina.straube@ruednitz.de

## GEMEINDE MARIENWERDER

### ➤ Sprechzeiten

#### Bürgermeistersprechstunde

mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

### Marienwerder hat gewählt – neue Vorsitzende der Ortsgruppe VS

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Marienwerder hat auf ihrer 1. Sitzung am 27. Januar Frau Elke Henning als neue Vorsitzende gewählt. Sie übernimmt zum 1. Februar die Ortsgruppe und löst somit Frau Ilona Eichler, die aus gesundheitlichen Gründen zurücktritt, ab. Wir wünschen unserer neuen Vorsitzenden viel Erfolg und ein gutes Gelingen mit der Gruppe. Bei Frau Eichler möchten wir uns für ihr Arrangement bedanken und wünschen ihr gute gesundheitliche Erfolge. Sie bleibt weiterhin im Vorstand als Kassiererin tätig.



Foto: Rita Friedemann

Hans-Joachim Baumann

Frau Elke Henning

# Einladung zur Genossenschaftsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren, gemäß § 9 der Satzung der Jagdgenossenschaft Ruhlsdorf laden wir Sie zur Genossenschaftsversammlung ein. Diese Genossenschaftsversammlung findet am 18. März, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Eilhardt“, Dorfstraße 24, 16348 Marienwerder OT Ruhlsdorf statt.

## Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung  
Versammlungsleiter
- 2) Rechenschaftsbericht  
Jagdvorsteherin D. Wagener
- 3) Bericht Jagdpachtvertrag zur Verpachtung des Jagdäusübungsrechtes für den Zeitraum 01.04.2016 bis 31.03.2028  
Jagdvorsteherin D. Wagener
- 4) 1. Kassenbericht  
Kassenführerin E. Rieckmann  
2. Kassenprüfung  
Kassenprüferin C. Klingbeil
- 5) Aussprache/Diskussion zu Rechenschaftsbericht Jagdverpachtung und Kassenbericht  
Versammlungsleiter
- 6) Bestätigung Rechenschaftsbericht, Jagdverpachtung und Kassenbericht  
Versammlungsleiter
- 7) Entlastung Vorstand und Kassenprüferin  
Versammlungsleiter
- 8) Diskussion und Beschlussfassung zum Haushaltsplan  
Versammlungsleiter/  
Jagdvorsteher
  1. Beschlussfassung zu Seniorenweihnacht und Unterstützung der Kita „Spatzennest“ Ruhlsdorf
  2. Beschlussfassung zur Festlegung von Aufwandsentschädigungen für den Vorstand
  3. Beschluss Haushaltsplan
  4. Beschluss zur Ausschüttung Reinertrag
- 8) Wahl des Vorstandes  
Versammlungsleiter
  1. Vorstellung der Kandidaten
  2. Wahl des Vorstandes
  3. Wahl des/r Vorsitzenden/  
Jagdvorstehers/in
  4. Wahl des/r  
Kassenprüfer/in

9) Herstellung der Teilöffentlichkeit  
Versammlungsleiter

10) Sonstiges  
Versammlungsleiter

Im Anschluss an die Versammlung laden wir zum traditionellen gemütlichen Beisammensein mit den Jagdgenossen und den Jagdpächtern ein und freuen uns auf gute Gespräche zwischen den Jagdgenossen und den Jägern.

Sehr geehrte Damen und Herren, gemäß der geltenden Satzung wählen wir in diesem Jahr unseren Vorstand neu.

Wir möchten alle Jagdgenossen und Jagdgenossinnen, die sich für eine Arbeit im Vorstand unserer Jagdgenossenschaft interessieren, bitten, sich bei der Vorsitzenden zu melden und auf der Wahlliste einzutragen. Zur bevorstehenden Wahl werden einige der heute im Vorstand tätigen Jagdgenossen nicht mehr zur Wahl stehen. Daher ist es uns besonders wichtig, neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Bitte stellen Sie sich zur Wahl!

Gemäß Satzung sind für eine Wahlperiode von 4 Jahren neu zu wählen:

der Vorstand (Stellvertretende/r Jagdvorsteher, Schriftführer/in, Kassenführer, Beisitzer)  
der/die Jagdvorsteher/in

Bitte unterstützen Sie uns beim reibungslosen Ablauf unserer Genossenschaftsversammlung. Wir benötigen von Ihnen gemäß Satzung § 7 eine aktuelle Vollmacht, falls Sie nicht selbst Eigentümer der von Ihnen vertretenen Flächen sind, oder aber Miteigentümer bzw. Gesamthandigentümer sind und die betreffende Fläche vertreten. Eine Teilnahme an der Genossenschaftsversammlung ist bis zur Herstellung der Teilöffentlichkeit nur Jagdgenossen oder bevollmächtigten Personen möglich.

Der Vorstand

D. Wagener

Jagdvorsteherin (Vorsitzende)

## GEMEINDE MELCHOW

### ↳ Sprechzeiten

#### Sprechstunde des Bürgermeisters

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter ☎ 03337/425699 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter [buergermeister@melchow.de](mailto:buergermeister@melchow.de) senden.

#### Kontakt zur Gemeinde Melchow:

Bürgermeister Ronald Kühn ☎ 03337/425699

Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt ☎ 03337/451480

Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne ☎ 03334/281581

Ronald Kühn,

Ehrenamtlicher Bürgermeister

### ↳ Öffnungszeiten Kompostierplatz Melchow

Der Kompostierplatz in Melchow ist NICHT für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger nutzbar.

Jeweils an den folgenden Samstagen von 9:00 bis 11:00 Uhr:

März 2016	12.03.	26.03.
April 2016	09.04.	23.04.
Mai 2016	07.05.	21.05.
Juni 2016	04.06.	18.06.
Juli 2016	09.07.	23.07.
August 2016	06.08.	27.08.
September 2016	24.09.	
Oktober 2016	08.10.	22.10.
November 2016	05.11.	19.11.
Dezember 2016	03.12.	

## GEMEINDE SYDOWER FLIEß

### ↳ Sprech- und Öffnungszeiten

#### Bürgermeistersprechstunden

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **22. März**, 16:30–17.30 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34  
18:00–19:00 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

Klaus-Peter Blanck, ehrenamtlicher Bürgermeister

## Osterfeuer in Tempelfelde an neuem Platz

Das diesjährige Osterfeuer wird 2016 am Sonnabend, 26. März auf dem Sängerplatz stattfinden. Aufgrund des frühen Termins und der damit verbundenen hohen Wahrscheinlichkeit ungünstigen Wetters haben wir uns für diesen relativ geschützten Platz entschieden. Das Feuer dazu wird auf dem Sportplatz durchgeführt.

Bei dieser Gelegenheit können sich die Tempelfelder ihrer alten Weihnachtsbäume entledigen. Ein Termin zur Ablage der Bäume wird an der Tafel an der alten Schulscheune bekanntgegeben. Eine vorherige Ablage hat zu unterbleiben, da der Feuerplatz noch vorbereitet werden muss.

**GEMEINDE SYDOWER FLIEß**

**Wer macht mit in Tempelfelde?**

Liebe Tempelfelder, das geistig-kulturelle Dorfleben in unserem schönen Dorf soll bereichert werden. Diese Meinung vertreten immer mehr Einwohner. Ideen dazu gibt es genug. Es fehlten bisher die Menschen, die sich dafür engagierten. Die ortsansässigen Vereine bemühten sich jedes Jahr mit hohem Aufwand um die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, wie Osterfeuer, Dorf- und Vereinsfest. Die in jüngster Vergangenheit durchgeführten Adventsbasare oder der 1. St. Martinsumzug zeigten das große Interesse an einer Belebung des geistig-kulturellen Lebens. Die organisatorische Arbeit ruhte auf den Schultern weniger Mitglieder der Vereine. In diese

Arbeit sollen zukünftig auch interessierte Bürger mit einbezogen werden, die nicht in Vereinen organisiert sind. Dazu soll ein spezielles Gremium (Festkomitee, Organisationsstab o.ä.) gebildet werden, welches nach dem diesjährigen Dorf- und Vereinsfest seine Arbeit aufnehmen soll. Aufgabe des Gremiums soll auch die Organisation des weiteren Ausbaus des Sängeplatzes sein. Auch hier gibt es noch viel zu tun, denn dieser einmalige Platz soll zukünftig stärker genutzt werden. Wer Interesse an dieser Arbeit hat, kann sich gern bei den Vereinsvorständen der Schützengilde, des Fördervereins, des Gesangsvereins, des Billardvereins oder der Volkssolidarität melden.

**Dorf- und Vereinsfest in Tempelfelde am 9. Juli**

Entgegen der bisherigen Gepflogenheit wird das 7. Dorf- und Vereinsfest am 2. Juli-Wochenende am 9. Juli stattfinden. Organisator wird die Schützengilde Tempelfelde sein. Das Programm mit vielen Überras-

schungen wird rechtzeitig veröffentlicht. Es lohnt sich, den Termin im Kalender fest einzuplanen.

*Im Auftrag der Tempelfelder Vereine  
W. Beck*

**AUS DEN VEREINEN**

**Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert**



Tourist-Information  
Am Markt 1, 16359 Biesenthal  
– Im Alten Rathaus  
☎/Fax: 03337/490718  
www.barnim-tourismus.de  
E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Tourist-Information  
Bahnhofsplatz 2 –  
Im Bahnhof Wandlitzsee  
16348 Wandlitz  
Tel.: 03 33 97 / 67 277  
Fax: 03 33 97 / 67 279  
E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

**Öffnungszeiten**

DI 09.00 – 12.00 und  
14.00 – 18.00 Uhr  
DO 09.00 – 12.00 und  
14.00 – 18.00 Uhr  
FR 09.00 – 14.00 Uhr

**Öffnungszeiten**

DI 10.00 – 18.00 Uhr  
DO 10.00 – 18.00 Uhr  
FR 10.00 – 15.00 Uhr  
SA 10.00 – 15.00 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

*Der Vorstand Tourismusverein  
Naturpark Barnim e.V.*

**Gesund und aktiv älter werden – Akademie 2. Lebenshälfte**



**PC & Onlinekompetenz 50+**

PC Aufbaukurs 16.02. – 02.03.2016  
Lernen Sie Ihr ANDROID-Handy/Tablet kennen und benutzen 12.02. – 04.03.2016  
PC – digitale Bearbeitung von Urlaubsfotos/Fotobuch 11.02. – 29.02.2016

**Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation**

Englisch Aufbaukurs A1 Modul 2 09.02. – 08.03.2016  
Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3 15.02. – 25.04.2016  
Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3 17.02. – 27.04.2016  
Englisch Aufbaukurs A2 Modul 3 09.03. – 11.05.2016  
Englisch Grundkurs 03.03. – 19.05.2016  
Französisch Grundkurs 29.02. – 09.05.2016  
Spanisch Aufbaukurs 08.02. – 07.03.2016  
Spanisch Auffrischkurs 10.02. – 09.03.2016

**Geistig und körperlich aktiv älter werden**

Bewegungstherapie Seniorentanz 03.02./ 02.03.2016  
Einführung und die Techniken des Yoga 08.02. – 14.03.2016  
15.02 – 14.03.2016  
Einführung in die Techniken des Qi gong 03.03. – 14.04.2016  
Thai Chi 23.02. – 22.03.2016

**Wissen leicht gemacht**

PC-Stammtisch 12.02./1.03.2016  
Reisebericht – Amalfiküste 11.02.2016  
Leserattencafé 25.02./31.03.2016  
Kraftfahrerstammtisch 01./08./15.03.2016  
Geschichtenschreiber 23.02./22.03.2016

**Erlernen von kreativen Techniken**

Einführung in die Techniken der Aquarellmalerei 25.02./17.03.2016  
Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien zu Ostern 15.03.2016

**Macht Spaß mit anderen**

Bildungsexkursion – „Im Himmel über Berlin“ 08.03.2016  
Liedgut bewahren 18.02./17.03.2016

Anmeldung und weitere Infos: Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde, Tel. 03334 237520, Frau Wittenberg, aka-nord@lebenshaelfte.de. Alle Angebote auf: www.akademie2.lebenshaelfte.de

## Vergessener Findling in den Biesenthaler Wukuhlen – Wanderwegbeschreibung mit historischem Bezug

Schon mehrmals wurde ich gefragt, welche Bewandnis es mit einem bestimmten Findling in den „Bergen“ der Biesenthaler Wukuhlen hat. Jetzt, wo die nächste Wandersaison unmittelbar vor der Tür steht, bietet es sich an, einen Wandertipp im Biesenthaler Umfeld zu beschreiben und dabei auf diesen Stein und seine Geschichte hinzuweisen.

Start und Ziel des Rundwegs sollen der Marktplatz Biesenthal sein, wobei eine Wegstrecke von ca. 10 km zurückzulegen ist. Vom Marktplatz Biesenthal geht es zunächst in westlicher Richtung durch die Stadt entlang der Breiten Straße (Hauptstraße). Nach ca. 1,2 km gabelt sich die Straße und man muss sich nach rechts in Richtung Strandbad am Großen Wukensee begeben. Doch bereits nach wenigen Schritten führt uns unser Weg nach links in die Prendener Straße. Vorbei am Kesselsee und Semmelsee, auch Krummer Pfuhl genannt, gelangt man in den Prendener Weg und nach insgesamt ca. 3,7 km auf eine Wanderweg-Kreuzung. Hier sind verschiedene Wandermarkierungen zu finden (siehe Foto). Wir müssen den Weg nach rechts wählen, der mit der Wanderwegmarkierung „Gelber Querbalken“ ausgewiesen ist. Von hier sind es noch ca. 1.000 Meter, bis man am linken

Wegesrand den besagten Findling von ca. 80 cm Höhe erreicht. Wenn die Inschrift leider auch schon recht verwittert ist, kann man noch erkennen, dass es sich um einen Gedenkstein für die Dienstverpflichteten des RAD handelt.

RAD bedeutet Reichsarbeitsdienst, der im Juni 1935 von den Nationalsozialisten eingeführt wurde. Er war Nachfolger des FAD (Freiwilliger Arbeitsdienst seit 1931). Ursprünglich war er als eine Art „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“ wegen der hohen Arbeitslosigkeit auf Grund der Weltwirtschaftskrise gedacht. Dem RAD wurden junge Männer zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr verpflichtet, ab 1939 auch Frauen. Die Arbeitsdienstverpflichteten wurden kaserniert in Lagern untergebracht und mussten schwere Arbeiten verrichten, nicht selten über 70 Stunden in der Woche. Trotzdem waren sie nicht dem Arbeitsrecht gleichgestellt. Anfangs sollten Kultivierungs- und Forstwirtschaftsarbeiten sowie Straßen- und Wegebauarbeiten durchgeführt werden. Doch von Anfang an galt militärischer Drill, dessen Ziel die Ausbildung zur Kriegsvorbereitung war. Im 2. Weltkrieg mussten der RAD Bauleistungen im Umfeld des Kriegsgeschehens leisten. Im Rahmen des RAD wurde in Biesenthal der Weg von der



Wegweiser an der Wegkreuzung Prendener Weg und Wanderweg mit dem gelben Querbalken

Ruhlsdorfer Chaussee durch die Wukuhlen nördlich des Kleinen Wukensees in Richtung Krumme Lanke angelegt. Zur Erinnerung an diese geleistete, schwere Arbeit der Dienstverpflichteten, die im Lanker Schloss untergebracht waren, setzte man ihnen diesen Gedenkstein. Im oberen Teil des Steins ist noch das Symbol des RAD – ein stilisierter Spaten umgeben von 2 Ähren – zu erkennen. Auch die Inschrift „Arbeit u. Schweiß“ ist noch zu lesen. Die Bedeutung der unteren Jahreszahlen: 1595 – 1935 konnte ich leider ebenso wenig ergründen, wie die anderen Daten. Für konkrete Hinweise wäre ich sehr dankbar.

Nach dem kurzen Ausflug in die Geschichte soll nun die Wanderung fortgesetzt werden. Weiter geht es durch dichte, idyllische Wälder mit sanften Hügeln und auch mal größeren Anstiegen. Meist wird die Stille nur durch das Rauschen der Bäume unterbrochen oder in Mischwaldabschnitten auch mal vom leisen Säuseln der Blätter.

Nach nochmals einem guten Kilometer erreicht man den Kleinen Wukensee. Oberhalb des Nordufers (auch ein direkter Uferweg ist möglich) und entlang am Ostufer gelangt man zum

Scheitelpunkt von Akazienallee und Uhlandstraße. Diese wird geradeaus überquert und nach wenigen Schritten befindet man sich am Ufer des Großen Wukensees. Ob nun links oder rechts herum auf dem herrlichen Uferweg des Großen Wukensees, man kommt zum Strandbad, dem schönsten von Brandenburg.

Je nach Kondition und Wunsch geht es nun auf direktem Weg durch die Stadt zurück zum Marktplatz oder man entscheidet sich noch für eine kleine, landschaftlich schöne Anschlusswanderung Richtung Finowtal bis zur einstigen Wehrmühle und anschließend vorbei am imposanten Kaiser Friedrich Aussichtsturm, der sich nicht weit vom Marktplatz befindet. Der Einstieg zum Wanderweg Richtung Wehrmühle ist gegenüber dem Parkplatz vom Strandbad am Großen Wukensee zu finden. Der Aussichtsturm ist geöffnet vom 1. April bis 30. Oktober.

Weitere Informationen erhalten sie gern in der Biesenthaler Touristinformation am Markt 1 unter der Telefon-Nr.: 0 33 37 / 49 07 18



Gedenkstein anlässlich des Wegebau zwischen Ruhlsdorfer Chaussee und Krumme Lanke

Sieglinde Thürling

## Veranstaltungen der Volkssolidarität im März

01.03.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
02.03.	14.00 – 15.00 Uhr	„Fit im Alter“ Gedächtnis- und Bewegungsspiele mit Frau Gebhardt
03.03.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Schwarzlose in der Sporthalle Schützenstraße
	17.30 – 19.00 Uhr	QiGong
04.03.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Müller
07.03.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 – 18.30 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
08.03.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
09.03.		Frauentagsfahrt nach Buckow
	14.00 – 15.00 Uhr	Rentensprechstunde (bitte anmelden)
10.03.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Schwarzlose in der Sporthalle Schützenstraße
	17.30 – 19.00 Uhr	QiGong
11.03.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Müller
14.03.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
15.03.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
16.03.	14.00 – 15.00 Uhr	Bingo
17.03.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Schwarzlose in der Sporthalle Schützenstraße
	17.30 – 19.00 Uhr	QiGong
18.03.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Müller
21.03.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
	17.00 – 18.30 Uhr	Hobbykurs (Stricken, Häkeln, Basteln)
22.03.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
23.03.	14.00 – 15.00 Uhr	Informationsveranstaltung Zumba für Senioren/UK-Beitrag 1,00 €/Veranstaltung
24.03.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Schwarzlose in der Sporthalle Schützenstraße
	17.30 – 19.00 Uhr	QiGong
25.03.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Müller
29.03.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
30.03.	14.00 – 15.00 Uhr	Geburtstag des Monats
31.03.	14.00 – 15.00 Uhr	Reha-Sport mit Herrn Schwarzlose in der Sporthalle Schützenstraße

### Informationen:

In der Zeit vom 07. März bis 30. April findet die jährliche Listensammlung der Volkssolidarität statt. Geldspenden werden auch in der Begegnungsstätte entgegengenommen.

1. Wir beabsichtigen, ab April 2016 täglich einen Mittagstisch anzubieten. Interessenten melden sich bitte bis 15. März in der Begegnungsstätte.

2. Geburtstag, Jubiläum oder ähnliches – Wo feiern? – Wir vermieten gern unsere Räume!

Informationen zu beiden oben genannten Punkten sind unter der Tel.-Nr. 0 33 37/4 00 51 oder zu den Öffnungszeiten in der Begegnungsstätte zu erfragen.

### Vorschau April:

- 13.04. | Fit im Alter
  - 20.04. | Singen mit Herrn Meise
- Änderungen vorbehalten –

## INFO

### Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.

Biesenthal, August-Bebel-Str. 19, ☎ 03337/40051

Mo, Di, Mi 10:00 – 17:00 Uhr

Do, Fr 10:00 – 14:00 Uhr

**Bibliothek Biesenthal** ☎ 03337/451007

Montag geschlossen

Dienstag 10:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 13:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 17:00 Uhr

Freitag geschlossen

**Bücher, Bücher, Bücher ... nutzen Sie unser Angebot!**



## Kinder haben Rechte – gegenseitige Rücksichtnahme gefragt

Auch zu Hause wollen Kinder toben und spielen, dabei geht es selten geräuschlos zu. Nachbarn wollen oft lieber ihre Ruhe haben – da kann es schon mal zu Konflikten kommen. Rücksichtnahme heißt die Lösung, die aber nicht nur für Kinder, sondern genauso auch für Erwachsene gilt. So haben Gerichte entschieden:

Wo drei oder mehr Familien wohnen, muss ein Spielplatz sein, und die Anwohner müssen sich damit abfinden, dass man Kinder nicht auf „leise“ stellen kann. Wo Kinder sind darf gespielt, gelacht und auch geschrien werden, ein Kind darf musizieren und andere Kinder zu Besuch haben – auch im Garten und Hof. Eltern dürfen für ihr Kind einen Sandkasten aufstellen und eine Klingel tiefer legen, damit es selbständig ins Haus kann. Fahrräder dürfen im Hof, Hausflur oder Keller abgestellt werden, wenn sie nicht die Fluchtwege versperren. Die Ruhezeiten (13-15 Uhr und 22-7 Uhr) sollten auch Kinder einhalten.

Gute Nachbarschaft ist meistens gar nicht so schwer. Sollte sich in Ihrer Nachbarschaft ein Konflikt anbahnen, ziehen Sie

sich nicht zurück. Klingeln Sie beim Nachbarn, bieten Sie ein Gespräch an oder machen Sie einen Lösungsvorschlag. Dann können größere Streitigkeiten meist verhindert werden.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

**Nr. 20**  
**ELTERNBRIEF**  
**2 Jahre,**  
**4 Monate**

Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg



## Einladung der NaturFreunde OG Biesenthal-Hellmühle e.V.

Sternwanderung in den Frühling nach Pöhlitzbrück Sonnabend, den 19. März

Treffpunkt: 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal  
Streckenlänge: ca. 6 km bis Pöhlitzbrück

Wanderleiter: G. Schmidt (03337/3379)

Treffpunkt: 9.00 Uhr Lanke Parkplatz

Streckenlänge: ca. 9 km bis Pöhlitzbrück

Wanderleiter: R. Lehmann (03337/40751)

ab 11.00 Uhr in Pöhlitzbrück: Versorgung mit Gegrilltem, Getränken, Kaffee und Kuchen, für Kinder: Lagerfeuer, Knüppelkuchen, Naturquiz.

Michael Klose  
i. A. des Vorstandes

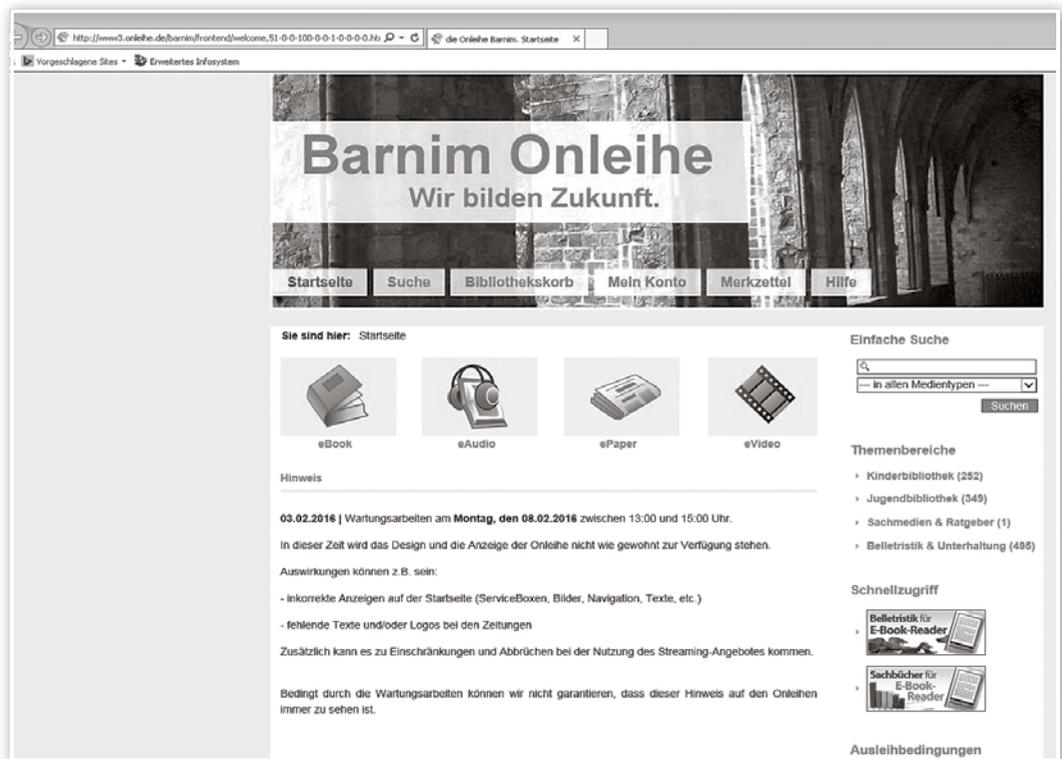
Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek Biesenthal laden herzlich ein!

Karin Schmidt / Ilona Derks

# Barnim Onleihe – jetzt geht's los! Bibliotheksanmeldung und dann bequem von daheim bestellen

Es war einmal im Jahre 2012, auf Wunsch von Frau Bolte, Leiterin der Bibliothek Eberswalde, als wir auf einem Bibliothekstreffen hören und staunen durften, was das ist: Onleihe. Das ist die Ausleihe von elektronischen Medien mittels entsprechender Endgeräts (PC, Tablet, eBook-Reader). Spontan entschieden wir uns, alles in Bewegung zu setzen, um dieses System im Barnim gemeinsam zu installieren. Das hieß, den jeweiligen Bürgermeister überzeugen, Kosten ermitteln, Anbieter finden, Verträge ausarbeiten und unterschreiben lassen, Ausschreibung und technische Voraussetzungen schaffen. Der schwerste Brocken war dabei der Vertrag zwischen den Bibliotheken. Er musste von uns bzw. Verwaltungsfachkräften, besonders Frau Karla, komplett neu erarbeitet werden. Am leichtesten war es, den damaligen Bürgermeister, Herrn Stahl zu überzeugen, dass Biesenthal mit dabei ist.

2015 kam das Ganze so richtig in Fahrt. Die Verträge wurden unterschrieben und der Anbieter der elektronischen Medien Divibib gab allen beteiligten Bibliotheken Hausaufgaben, was wann von uns zu erledigen war. Zum Glück hatte ich die Unterstützung von Frau Franz. Manchmal gab es Dinge, die uns ganz schön ins Grübeln versetzten. Der Koordinator des Onleihe-Verbundes, Herr Otto ist ein Joker, der uns immer wieder auf die Sprünge hilft, wenn wir etwas übersehen oder wenn sich



Probleme auftun. Geduldig zeigt er Möglichkeiten auf und beantwortet die vielen Fragen.

Die Internetseite der Barnim Onleihe ist nun fast fertig und wie ich gesehen habe, sind die ersten Medien eingekauft. Wir durften einige ePapers auswählen – Zeitungen und Magazine fürs Tablet oder Smartphone. Auch eAudio-Medien habe ich schon erspäht. Hörbücher können mittels Onleihe-App auf den iPod oder das Smartphone geladen werden. Ganz wichtig: es gibt auch Hilfe auf unserer Internetseite. Wie melde ich mich an? Wie finde ich Medien? Welche Endgeräte eignen sich? Was läuft wo?

Nun zu Ihnen liebe Leute! Sie dürfen sich in der Barnim Onleihe bedienen Tag und Nacht. Aber Sie müssen in einer Bibliothek angemeldet sein, ansonsten wird das nichts. Einmal muss sich jeder aufrufen und herkommen. In Biesenthal sind Sie für 7 € pro Jahr dabei.

Frau Jochindke und ich sind bereit, Hilfestellung zu leisten, falls wir das können. Fragen Sie uns ruhig, wenn Sie nicht weiterkommen. Im Moment warten wir noch auf eine Schulung in den wichtigsten Belangen der Onleihe. Auch für uns ist alles noch ganz neu und wir sind gespannt, wie die neuen Möglichkeiten von Ihnen genutzt wer-

den. Also: nur zu! Bequemer geht es kaum. Die Medien kommen zu Ihnen nachhause und von da aus haben sie jederzeit Zugriff. Achtung! Hamstern lohnt sich in diesem Fall nicht. Wenn das Rückgabe-Datum erreicht ist, sind die Medien erst einmal weg. Das kann sich später einmal ändern. Am Anfang ist die Medienanzahl noch nicht so hoch und andere wollen auch mal ran! Wir fangen ja gerade an. Also viel Spaß! Es wird bestimmt toll! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*I. Derks, I. Jochindke*

## Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!

Nächster Termin: Dienstag, ?? März, um 20 Uhr im Restaurant Salute.



**NOTDIENSTE**

➤ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

**Regionalleitstelle Nordost** (speziell für die Bürger aus Melchow):

☎ 03334/30480 und 03334/19222

**Dienstbereitschaft für Hausbesuche:**

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr

MI, FR 13:00–07:00 Uhr

SA/SO 07:00–07:00 Uhr

Zentrale Rufnummer ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/3179

Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/3078

Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/3063

➤ **Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal**

Sonntag, 06.03. bis Montag, 07.03.2016 Barnimapotheke

Sonntag, 13.03. bis Montag, 14.03.2016 Stadtapotheke

Samstag, 19.03. bis Sonntag, 20.03.2016 Barnimapotheke

Samstag, 26.03. bis Sonntag, 27.03.2016 Stadtapotheke

wochentags: 18:00–08:00 Uhr

samstags, 12:00 Uhr, bis sonntags, 08:00 Uhr

sonntags, 08:00 Uhr, bis montags, 08:00 Uhr

Barnim Apotheke: ☎ 03337/40500 | Stadt Apotheke: ☎ 03337/2054

Weitere Notdienstbereitschaft in unserer Umgebung finden Sie unter:

<http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html>

➤ **Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)**

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas: ☎ 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin: ☎ 03337/3031

➤ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

## Helfer für Krötenzäune am Wehrmühlenweg gesucht

Die Amphibien müssen im Frühjahr auf ihrer Wanderung zum Birkensee den Wehrmühlenweg in Biesenthal überqueren. Noch vor einigen Jahren wurden auf dem Wehrmühlenweg innerhalb weniger Tage hunderte Kröten und Frösche überfahren. Um den Straßentod der Amphibien zu verhindern, hat der NABU seit 2014 die Amphibienwanderung durch einen Krötenzaun geschützt. Dazu wird auf einer Länge von 200 m parallel zum Wehrmühlenweg ein Kunststoffzaun aufgestellt und im Abstand von 10 m Eimer eingegraben, in die die Amphibien fallen. Die Eimer müssen dann täglich morgens geleert und die Amphibien auf der anderen Straßenseite wieder aus-

gesetzt werden. Durch den Krötenzaun wurden im letzten Jahr 1.368 Amphibien vor dem Überfahren gerettet. Darunter waren Erdkröten, Moor- und Grasfrösche, Teichfrösche sowie ein Kammolch. Auch in diesem Jahr wird die Krötenzaunaktion wieder durchgeführt. Der Aufbau des Krötenzauns erfolgt entsprechend der Witterung und steht deshalb noch nicht fest. Die Betreuung des Krötenzauns muss dann für ca. 4 Wochen organisiert werden. Für den Aufbau und die Betreuung werden Helfer gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Andreas Krone, Tel. 03337 41725.

*Andreas Krone  
NABU Barnim*

## Rüdnitz hat einen neuen Pferdesportverein

Am 19. Dezember 2015 wurde im Beisein von acht Gründungsmitgliedern der neue Pferdesportverein Rüdnitz („PSV Rüdnitz“) gegründet. Der neue Verein geht aus dem Reit- und Fahrverein „Hubertus Zepernick e.V.“, Abteilung Rüdnitz, hervor. Alle Mitglieder der Abteilung Rüdnitz wechselten geschlossen in den neuen Pferdesportverein, da die Zusammenarbeit mit dem RFV Hubertus Zepernick e.V. nicht mehr gegeben war und zum 31. Dezember 2015 beendet wurde. Spontan erklärten auch vier weitere Personen ihre Mitgliedschaft im neuen Verein, insgesamt sind derzeit 31 Mitglieder organisiert.

„Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Reit-, Voltigier- und Fahrsportes in seiner Gesamtheit. Ein besonderes Ziel ist die Förderung des reiterlichen Nachwuchses und der Geselligkeit im Vereinsleben.

Er dient der Erholung und der Ausübung von Wettkämpfen im Pferdesport. Besonders liegt uns der Kinder- und Jugendsport im Voltigieren am Herzen“, so der Vereinsvorsitzende, Gert Zimmermann. Derzeit gibt es eine E-Schritt-Gruppe,

eine E2-Gruppe und eine E1-Gruppe.

Nach der Gründungsversammlung fand die alljährliche Weihnachtsfeier mit den Voltigierern, Mitgliedern, Eltern und Geschwistern bei Kaffee und Kakao in entspannter Atmosphäre statt. „Die Eltern unserer Voltigierer haben wieder ein leckeres und reichhaltiges kaltes Buffet gezaubert. Es gab für die Voltigierer und Trainer viele Überraschungen! Und an den Bastelstationen, die liebevoll von einigen Muttis betreut wurden, sind viele weihnachtliche Geschenke, auch für Omas und Opas, entstanden“, so Gert Zimmermann weiter.

Wir suchen weiterhin Kinder und Jugendliche, die sich für den Voltigiersport begeistern. Gern kann man auch einmal zum Schnuppern kommen, um sich von dieser schönen Sportart zu überzeugen. Eine vorherige telefonische Meldung ist erwünscht.

Sie finden uns in Rüdnitz in Albertshof, Schulstr. 3 oder unter Tel. 03338-761470 oder Handy 0160-7650034.

*K.E.  
PSV Rüdnitz*

VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

# Veranstaltungen

im März

5.-8. MÄRZ

## Ökofilmtour – Dokumentati- on, Vorträge, Diskussionen

► Kulturbahnhof Biesenthal  
Kultur im Bahnhof e. V.  
www.bahnhof-biesenthal.de

12. MÄRZ

## 10.00 Uhr | BAFF-Natur- Marathon

► Sportplatz Marienwerder  
Bernauer Lauffreunde / Public,  
Herr Göritz  
www.naturmarathon.de

## 17.00 Uhr | A-Capella-Konzert „Geh aus mein Herz“

► Fachwerkkirche Tuchen  
Fachwerkkirche Tuchen e.V.  
Frau Lange, www.fachwerkkir-  
che-tuchen.de

12.-13. MÄRZ

## 10.00 - 18.00 Uhr | 11. bundes- weiter Tag der offenen Töpfereien

► Biesenthal  
Keramikatelier Marianne Freyer  
www.freyer-keramik.de

18. MÄRZ

## 19.30 Uhr | Lesung mit Isabel

## Garcia – Deutscher Bundes- preis 2015

► Galerie im Rathaus Biesenthal  
Galeriebeirat, Frau Voerster  
www.biesenthal.de

## 9.30 - 14.00 Uhr | Sternwande- rung in den Frühling nach Pöhlitzbrück

Wanderung von mehreren  
Ausgangspunkten  
► Naturfreunde OG Hellmühle  
e.V., www.naturfreunde-bran-  
denburg.de

25. MÄRZ

## 10.00 Uhr | Osterwanderung

Treffpunkt Bahnhof Rüdnitz  
► Siedlerverein Rüdnitz e.V.  
Herr Becker  
www.ruednitz.de

26. MÄRZ

## Osterfeuer-Konzert mit der Showband Roof Garden und Überraschungen für Groß und Klein

► Am Eulenberg in Biesenthal  
Förderverein der FF Biesenthal e.V.

## Osterfeuer Tempelfelde

► Am Sängerplatz Tempelfelde  
Förderverein der LG Tempelfel-  
de e.V. – Herr Beck

## Veranstaltung in der Fachwerkkirche Tuchen

### 12. März | 17.00 Uhr „Geh aus mein Herz...“

Zu Gast ist das a-cappella En-  
semble SEKT-TETT. Ganz ohne  
Technik nehmen die Solisten Su-  
sanne Hempf (Sopran), Beatrix  
von Allmen (Mezzosopran), Kurt  
Hoffmann (Bariton), Alexander  
Hesse (Tenor) und Bernd Wolff  
(Bass) die Gäste auf eine musi-  
kalische Zeitreise mit.

Im zwanzigsten Jahr ihres Be-  
stehens kommen die fünf Sän-  
gerinnen und Sänger mit einer  
Liedauswahl aus mehreren Jahr-  
hunderten nach Tuchen.

Die Bandbreite ihrer Lieder um-  
fasst verschiedene Genres. So

gehören das klassische Madri-  
gal, geistliche Lieder der Renais-  
sance sowie Volkslieder des 19.  
Jahrhunderts ebenso dazu wie  
Swingarrangements und Pop-  
songs des 20. Jahrhunderts.

Zu diesem unterhaltsamen  
Nachmittag lädt der Verein  
Fachwerkkirche Tuchen herzlich  
ein.

Mehr Infos im Netz: www.fach-  
werkkirche-tuchen.de



Anlässlich des Internationalen Frauentages  
lädt die Gemeinde Rüdnitz für den

**12. März 2016**  
**15.00 Uhr**  
alle Frauen mit und ohne Anhang ins  
**Gasthaus**  
**Zum Fröhlichen Gustav**

zum gemeinsamen Feiern ein.  
Nach dem Kaffeetrinken erwartet die  
Besucher ein Programm der Zauberbühne  
"Teufelskreis" aus Panketal.  
Tanzlustige Damen und Herren haben  
die Gelegenheit, zu Musik des Duo's H&P  
das Tanzbein zu schwingen

Eintrittskarten sind für einen Kosten-  
beitrag von 5 € in der Bürger-Bibliothek  
(Mo-Fr 16.00 bis 18.30 Uhr) oder am  
Wochenende im "Fröhlichen Gustav" erhältlich.

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN**

**EVANGELISCHES PFARRAMT**

16359 Biesenthal,  
Schulstraße 14  
☎ 03337 – 3337, Fax 451759  
E-Mail: pfarramt@  
kirche-biesenthal.de

**Biesenthal**

- ▶ SO | 06.03. | 10.30 Uhr  
Gottesdienst im Gemein-  
deraum
- ▶ SO | 13.03. | 10.30 Uhr  
Gottesdienst im Gemein-  
deraum
- ▶ SO | 20.03. | 10.30 Uhr  
Gottesdienst im Gemein-  
deraum
- ▶ DO | 24.03. | 17.00 Uhr  
Tischabendmahl im Gemein-  
deraum
- ▶ FR | 25.03. | 10.30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl
- ▶ SO | 27.03. | 10.30 Uhr  
Familiengottesdienst mit Taufe

**Danewitz**

- ▶ SO | 06.03. | 09.00 Uhr  
Gottesdienst
- ▶ FR | 25.03. | 10.30 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl
- ▶ SO | 27.03. | 10.30 Uhr  
Gottesdienst

**Rüdnitz**

- ▶ FR | 25.03. | 09.00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl
- ▶ SO | 27.03. | 07.00 Uhr  
Gottesdienst

**Lanke**

- ▶ FR | 25.03. | 09.00 Uhr  
Gottesdienst mit Abendmahl

**PRO SENIORE Residenz am**

**Wukensee**

- ▶ MI | 02.03. | 15.30 Uhr  
Gottesdienst

**Altenpflegeheim der  
Volkssolidarität**

- ▶ FR | 04.03. | 14.45 Uhr  
Gottesdienst
- ▶ FR | 18.03. | 14.45 Uhr

Gottesdienst

**Johann-Hinrich-Wichern-Haus  
in Rüdnitz**

- ▶ DI | 08.03. | 16.00 Uhr  
Andacht
- ▶ DI | 22.03. | 16.00 Uhr  
Andacht

**PFARRAMT  
BEIERSDORF/GRÜNTAL**

Pfarrer Christoph Strauß  
Hauptstr. 10  
16259 Beiersdorf-Freudenberg  
Tel.: 033451/459042  
E-Mail: cs2000@gmx.de  
www.kirche-beiersdorf-gruental.de

- ▶ SO | 06.03.  
10.15 Uhr | Melchow  
anschl. Gemeindecfé
- ▶ SO | 13.03.  
09.00 Uhr | Grüntal
- ▶ DO | 24.03.  
18.00 Uhr | Melchow
- ▶ FR | 25.03.  
14.00 Uhr | Tempelfelde  
Andacht mit Abendmahl
- ▶ SO | 27.03.  
10.00 Uhr | Grüntal  
Familiengottesdienst mit Taufe

**LANDESKIRCHLICHE  
GEMEINSCHAFT**

innerhalb der Evang. Kirche  
Schützenstraße 36,  
16359 Biesenthal, ☎ 3307

- ▶ MI | 02.03. | 18.30 Uhr  
Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ DO | 03.03. | 15.00 Uhr  
Senioren-Oase
- ▶ SO | 06.03. | 16.30 Uhr  
Gemeinschaftsgottesdienst mit  
Abendmahl
- ▶ DI | 08.03. | 18.30 Uhr Chor
- ▶ MI | 09.03. | 19.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe für Suchtge-  
fährdete und Angehörige

- ▶ SO | 13.03. | 16.30 Uhr  
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ MI | 16.03. | 18.30 Uhr  
Bibelkreis und Gebetszeit
- ▶ SO | 20.03. | 16.30 Uhr  
Gemeinschaftsgottesdienst
- ▶ DI | 22.03. | 18.30 Uhr Chor
- ▶ MI | 23.03. | 19.00 Uhr  
Selbsthilfegruppe für Suchtge-  
fährdete und Angehörige
- ▶ FR | 25.03. | 15.00 Uhr  
Abendmahlsfeier
- ▶ SO | 27.03. | 08.30 Uhr  
Osterfrühstück
- ▶ MI | 30.03. | 18.30 Uhr  
Bibelkreis und Gebetszeit

**EV. KIRCHENGEMEINDE  
RUHLSDORF, MARIENWER-  
DER UND SOPHIENSTÄDT**

Dorfstraße 32  
16348 Marienwerder  
OT Ruhlsdorf  
☎ 033395 / 420  
Fax: 033395 / 711 71  
E-Mail: kontakt@  
kirche-ruhlsdorf.de  
www.kirche-ruhlsdorf.de

**PFARRSPRENGEL  
HECKELBERG/TRAMPE**

- ☎ 033451/206
- ▶ SO | 06.03. | 10.00 Uhr  
Gottesdienst
- ▶ MO | 28.03. | 10.00 Uhr  
Gottesdienst mit Frühstück

**KIRCHENGEMEINDE  
RUHLSDORF-MARIEN-  
WERDER-SOPHIENSTÄDT**

- ▶ FR | 04.03. | 19:30 Uhr  
Marienwerder, Gottesdienst  
zum Weltgebetstag
- ▶ So | 13.03. |

- 09:30 Uhr | Marienwerder /  
10:45 Uhr | Ruhlsdorf
- ▶ FR | 25.03.  
09:30 Uhr | Marienwerder,  
Abendmahl  
10:45 Uhr | Ruhlsdorf, Abend-  
mahl  
14:00 Uhr | Sophienstädt,  
Abendmahl
- ▶ SA | 26.03. | 22:00 Uhr  
Marienwerder, Andacht zur  
Osternacht
- ▶ SO | 27.03. | 09:00 Uhr  
Ruhlsdorf, Taufe

**KATHOLISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
HERZ-JESU**

Seelsorgestelle St. Marien  
Bahnhofstr. 162  
16359 Biesenthal

- ▶ SO | 06.03.  
09.00 Uhr | Heilige Messe  
17.00 Uhr | Kreuzwegandacht
- ▶ SO | 13.03.  
09.00 Uhr | Heilige Messe  
17.00 Uhr | Kreuzwegandacht
- ▶ SA | 19.03.  
Fest des heiligen Josef  
09.00 Uhr | Hochamt
- ▶ SO | 20.03.  
09.00 Uhr | Heilige Messe mit  
Palmenweihe  
17.00 Uhr | Kreuzwegandacht
- ▶ DO | 24.03. | 19.00 Uhr  
Heilige Messe – Anbetung,  
Agape
- ▶ FR | 25.03. | 15.00 Uhr  
Gottesdienst vom Leiden und  
Sterben des Herrn
- ▶ SA | 26.03. | 21.00 Uhr  
Osternachtfeier mit Erwachse-  
nen Taufe
- ▶ SO | 27.03. | 09.00 Uhr  
Hochamt
- ▶ MO | 28.03. | 9.00 Uhr  
Hochamt

---

**AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN**


---

**Jugendkulturzentrum KULTI****Öffnungszeiten des Jugendbistros:**

DI 13:30–21:00 Uhr

MI/DO 15:00–21:00 Uhr

FR/SA 16:00–22:00 Uhr

**Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre)

▶ jeden MO | ab 14:00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

**Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre)

▶ jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

**Nutzung des Bandraumes mit Anlage**

▶ DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

**Fitnesstraining** (ab 18 Jahre)

▶ DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

**Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe**

▶ DI bis FR | zwischen 15:00 und 17:00 Uhr

**Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen***Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.***Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:**

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning

Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofstraße 152, 16359 Biesenthal

☎ 03337/41770, Fax: 03337/450118

www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de

BFD/FSJ: Maria Triebel und Phillipp Schmidt

Ehrenamt: Jessy Jordan und Daniel Freier

Amtsjugendkoordinatorin: Renate Schwieger,

☎ 03337/450119, Fax.: 03337/450118

**Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz**

Dorfstrasse 1, 16321 Rüdnitz, ☎/Fax.: 03338/769135

**Jugendclub Melchow im Bürgerhaus****Öffnungszeiten:** DI – FR 16:00–21:00 Uhr,

samstags nur Projekte

**Neujahrsempfang  
im Hort der Grundschule**

Traditionell wurde im Hort der Grundschule Grüntal am 27. Januar zum großen Empfang geladen.

Die Eltern verschafften sich einen Einblick vom Hortalltag und hatten die Möglichkeit, sich über die pädagogische Arbeit und deren Ziele zu informieren.

Am Lagerfeuer konnten Groß und Klein, Knüppelkuchen und Wurstspieße genießen.

Bei einem warmen Kaffee oder Kinderpunsch nutzte man die Gelegenheit sich kennenzulernen und sich auszutauschen.

Ein Dankeschön geht an die Eltern, welche das Fest kulinarisch mit selbstgebackenen Kuchen und leckeren Salaten runder machten.

Weitere geplante Aktionen sind am 13. April das Frühlingsfest, am 23. April der Frühjahrsputz und am 1. Mai das Frühlingsfest in der Gärtnerei Schubert.

Auch für diese Höhepunkte wird auf tatkräftige Unterstützung der Eltern gehofft.

**KULTI Biesenthal informiert –  
buntes Ferienprogramm absolviert**

Die Schule hat schon wieder begonnen und hinter uns liegt eine erlebnisreiche Winterferienwoche mit vielen Höhepunkten. Am Dienstag haben wir mit einem gut besuchten Playstation-Tag gestartet. Gespielt wurde nicht nur Minecraft sondern auch FIFA und Autorennen. Am Mittwoch besuchte uns der Biesenthaler Hort und es wurde ausgiebig auf unserer Kinder-Disco getanzt. Bei Spielen wie Stoptanz und Luftballontanz wurde um den ersten Platz gebuhlt. Am Nachmittag haben wir nach gemeinsamen Überlegen, entschieden Muffins zu backen. Mit großer Begeisterung wurde zusammen eingekauft und der Teig zubereitet, bevor die Muffins genüsslich gegessen werden konnten.

Unser BFD'ler und unsere FSJ'lerin haben am 4. Februar an einem Seminar in Lobetal unter dem Motto „Interkulturelle Kompetenz“ teilgenommen. Geleitet wurde dieses von Frau

Wieland aus dem Creatimus in Rüdnitz. Zu Gast waren nicht nur Jugendliche aus Rüdnitz und Umgebung sondern auch Referenten aus anderen Ländern. Nach einer Kennenlernrunde unterhielt man sich über Traditionen, Essgewohnheiten und Besonderheiten in den verschiedenen Ländern. Außerdem kam man gemeinsam zum Entschluss, dass man Vorteile gegenüber Ausländern aus dem Weg schaffen und offen für andere Kulturen sein sollte.

Am Ende der Wochen unternahmen wir einen Ausflug zur Schlittschuhbahn in Berlin und der krönende Abschluss war am Samstag der Kinderkarneval in der Möbelfolie. Die Kinder freuten sich über ein buntes Programm aus Spielen und Tänzen. An unserem Stand konnte man auf Wunsch einen Button selber gestalten oder ein Bild ausmalen.

*Maria Triebel FSJlerin im KULTI***CREATIMUS  
Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz**

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal – Dorfstr. 1, 16321 Rüdnitz,  
Tel. 03338/769135, creatimus@gmail.com

Wir sind für euch da!

Jeden Montag bis Freitag von 15:00 bis 19:00 Uhr

Dienstags Musik-AG ab 16:00 Uhr

Mittwochs Koch-Tag

Donnerstags Töpfern ab 16:30 Uhr

Hausaufgabenhilfe auf Anfrage möglich

Das Creatimus-Team: Marina Wieland und Moritz Röhl

## Toller Kinderkarneval mit Prinzessinnen, Rittern, Clowns, Ninjas, viel Musik und Zauberei

Am 6. Februar war es soweit. Das Kulti Biesenthal lud zur großen Kinderfaschingsparty in die Möbelfolie ein. Immer, wenn die vielen Clowns, Ninjas, Ritter, Prinzessinnen und andere Kostümierungen riefen „René mach die Mucke an“ kam noch schönere Musik zum Tanzen, Spielen, Zaubern, Fangen und Lachen. Gleich dreimal fanden wir einen Zauberspruch der uns einen schönen Bonbonregen brachte. Alle Kinder konnten mitzaubern und der Zauberstab wurde immer größer!

Der stellvertretende Bürgermeister Dirk Siebenmorgen stand als Clown sehr hilfreich zur Seite und wollte es sich nicht nehmen lassen, beim Schokokusswettbewerb zwei auf einen Streich zu naschen. Alle Eltern bauten eine tolle Brücke für unseren Kinderzug und riefen



auch bei unserem Schlachtruf „Bizdal Hellau“ jedes Mal kräftig mit! Ein großes Dankeschön hiermit auch an alle Helfer! Vor

allem dem Kulti Biesenthal, Sylvia und Bernhard Lampe, DJ René Hackl, Heike Ringewald und Christa Lenz! Wir freuen

uns auf s nächste Jahr! Da sind wir wieder da! Bizdal Hellau! Sagt Clown Dulli



## Tramper Geschichten, Winterfreuden und Kindheitserinnerungen von 1886

Februar oder Hornung :  
Wenns um Lichtmeß schneit, ist  
der Frühling nicht mehr weit.  
Ist es dagegen klar und hell,  
kommt der Frühling nicht so  
schnell. (Lichtmess = 2. Februar)  
Wolken, die nach Norden  
ziehen, ist der Wärme Botschaft  
verliehen.  
Hüpfen schon Eichhörnlein und  
Finken, siehst du schon den  
Frühling winken.  
Viel Nebel im Februar, viel  
Regen das ganze Jahr.  
Petris Stuhlfeier kalt, wird Kälte  
vierzig Tage alt. (Petri Stuhlfei-  
er= 22. Februar)  
Liegt im Februar die Katz im  
Freien, muss sie im März herein.  
Wenn ich an meine Kindheit

den. Es gab ja zu dieser Zeit kei-  
ne zentrale Trinkwasserversor-  
gung hier im Ort. Die Brunnen  
und Handpumpen auf den Hö-  
fen mussten frostsicher ver-  
packt werden, um ein Einfrieren  
zu verhindern und die Wasser-  
entnahme zu gewährleisten. In  
den Viehställen war es durch  
das dort zahlreich unterge-  
brachte Vieh immer warm. Das  
Wasser zum Tränken der Tiere  
wurde im Stall in großen Fäs-  
sern zwischengelagert, Futter-  
rüben und Kartoffeln wurden  
im Keller oder in Mieten frostsicher  
abgedeckt gelagert.  
In den Kellern mussten immer  
so viele Kartoffeln und Rüben  
gelagert sein, dass längere Käl-

Wir Kinder mussten da schon  
schwer mit anpacken, ehe man  
danach zur Schule oder zum  
Schulbus ging. Trotzdem war  
der Winter mit all seinen Tü-  
cken und Erschwernissen für  
uns Dorfkinder auch eine schö-  
ne und abenteuerliche Zeit.  
Ich erinnere mich noch an sehr  
harte Winter in den fünfziger  
Jahren, wo Scharen von Rebhüh-  
nern während der Hühner-  
fütterung auf dem Hof bei uns  
erschieden, weil sie auf den tief  
verschneiten Feldern und Wie-  
sen nichts zum Fressen fanden.  
Wir Kinder machten uns einen  
Zeitvertreib daraus, indem wir  
versuchten welche zu fangen,  
wenn sie an unserer Hühnerfut-

weit angehoben und der Stock  
diente dabei als Stütze, dass die  
Rebhühner zum Fressen auch  
unter diese Kiepe gehen konn-  
ten nachdem die lange Schnur  
am Stab festgemacht war. Aus  
einem sicheren Versteck heraus  
wartete ich dann auf die Reb-  
hühner, um im geeigneten Mo-  
ment durch Ziehen an der  
Schnur die Falle zuschnappen zu  
lassen.  
Das Warten auf die Rebhühner  
konnte meistens sehr lange  
dauern und dann mussten sie ja  
auch noch unter die Kiepe zum  
Fressen gehen. Unsere Hühner  
waren da schneller und brach-  
ten dann die Falle zum Einsturz  
und unter lautem Gegacker ver-  
trieben sie die anwesenden Reb-  
hühner.

Mit Einbruch der Dunkelheit zo-  
gen wir uns dann in die wohlig  
geheizte Küche des Hauses zu-  
rück. Der immer in Betrieb be-  
findliche Kohleherd wurde aber  
auch zu dieser Zeit von unseren  
Hauskatzen gern aufgesucht.  
Die Zimmer der Bauernhäuser  
wurden in dieser Zeit überwie-  
gend mit Kachelöfen beheizt.  
Schlafräume wurden aber aus  
Sparsamkeitsgründen nur ein-  
mal in der Woche beheizt.  
Beim Schlafengehen konnte  
man dann nicht schnell genug  
unter die Bettdecke schlüpfen,  
denn das Bett war schon etwas  
vorgewärmt. Dazu wurde ein  
heißer Stein umwickelt mit ei-  
nem Handtuch vor dem Schla-  
fengehen unter die Zudecke im  
Fußbereich gelegt. Der Stein  
wurde in der Ofenröhre eines  
beheizten Ofens auf Temperatur  
gebracht.

Die sogenannte Ofenröhre eig-  
nete sich auch hervorragend  
zum Herstellen von Bratäpfeln.  
Die hohen Schneeverwehungen  
in sehr schneereichen Wintern  
nutzten wir Kinder, um uns  
Schneehütten oder Iglus nach  
dem Vorbild der Eskimos zu gra-  
ben. Das machte sehr viel Spaß  
und man vergaß ringsum die  
Kälte und nasse Handschuhe  
und die frierenden Füße. In die-



1940er Jahre Schloss Trampe – Brücke mit Hund –

hier in Trampe denke, dann sind  
mir vor allem die kalten und  
strengen Winter in den fünfzi-  
ger und sechziger Jahren in Erin-  
nerung geblieben. Als Kind er-  
lebt man solchen schneereichen  
und sehr kalten Winter anders  
als die Erwachsenen.  
Für die Erwachsenen bedeute-  
ten die Kälte und der Schnee im-  
mer ein enormes Pensum an  
Mehrarbeit. Bei der Versorgung  
des Viehs auf dem Bauernhof  
bei uns konnten denn so man-  
che Schwierigkeiten auftreten.  
Zuallererst musste ja die Trink-  
wasserversorgung für Mensch  
und Vieh aufrechterhalten wer-

teperioden überbrückt werden  
konnten, ehe man wieder an das  
Öffnen der Mieten im Freien  
ging. Und da ja auf fast allen Hö-  
fen in Trampe Milchkühe gehal-  
ten wurden, musste die gemol-  
kene Milch auch bei Schnee und  
Kälte in die Milchsammelstelle  
in der ehemaligen Brennerei ge-  
bracht werden.  
Ging dies nicht mehr mit Pferd  
und Wagen, dann mussten Fahr-  
räder dafür herhalten. Eine  
Milchkanne wurde jeweils links  
und rechts an die Lenkstange  
gehängt und dann musste die-  
ses Gefährt durch den Schnee  
geschoben werden.

terstelle erschienen. Rebhühner  
sind ja von Natur aus sehr, sehr  
scheu und kamen nur durch die  
herrschende Futternot in die  
Nähe des Menschen und ich  
dachte mir folgende Fangme-  
thode aus.  
Ich benötigte eine große Kartof-  
felkiepe ohne Henkel, einen  
kleinen Stab und eine lange  
Schnur. Die Kiepe musste schon  
lange vorher auf der Futterstelle  
platziert werden, damit sich die  
Hühner und natürlich vor allem  
die Gastrebhühner daran ge-  
wöhnten. Nach einigen Tagen  
wurde dann die auf den Kopf ge-  
stellte Kiepe an einer Seite so

sen Wintermonaten machten wir auch oft den Versuch, unsere Hofhunde zu Schlittenhunden umzufunktionieren. Den Hunden machte das meistens weniger Spaß aber mit ein wenig Phantasie und der Kenntnis der Funktion von Pferdegeschirren auf unseren Höfen wurde mit Hilfe von Kälberstricken eine Zugvorrichtung für den Hund gebastelt. Der Hund oder die Hunde ließen sich nur widerwillig vor einen Schlitten spannen. Wenn man beim Anspannen nicht aufpasste, rissen diese Schlittenhunde samt Schlitten wieder in Richtung des heimatlichen Hofes und ihrer warmen Hütte aus.

In den Wintermonaten waren die Wiesen in unserer Gemarkung oft großflächig überschwemmt. Es entstanden rings um das Dorf riesige Eisflächen, ein Paradies für uns Dorfkinder. Die Parkwiesen und die Dorfteiche luden gerade dazu ein, auf dem Eise zu toben. Schlittschuhe in der heutigen Form kannten wir noch nicht und man schlitterte oder rutschte mit Holzpanzern oder anderer Fußbekleidung über das Eis.

Eine feine Sache waren damals für uns die sogenannten Piek-schlitten. Dieser wurde in Selbstbauweise aus Brettabschnitten mit ein wenig Geschick hergestellt. Man kniete auf einer Holzunterlage versehen mit Kufen. Unter den Kufen wurde zur besseren Gleitfähigkeit ein Draht angebracht. Zum Fortbewegen auf dem Eise baute man sich zwei Picken. Die Länge dieser Picken war abhängig von

der Körpergröße. Es waren Stöcke mit am unteren Ende eingetriebenen kopflosen Nägeln. Kniend auf dem Schlitten stieß man sich mit Picken ab und glitt so über das Eis. Später als die ersten Schlittschuhe, die sogenannten Hackenreißer, auftauchten gerieten die Piek-schlitten in Vergessenheit. Jetzt konnte man auch richtig Eishockey spielen. Die Kelle wurde aus einem entsprechend gewachsenen Ast gefertigt und als Puck diente meistens ein abgerissener Hacken vom Schuh. Dies ging oft bis in die späten Abendstunden und es herrschte lange ein buntes Treiben auf den Dorfteichen.

Zum Rodeln gab es hier bei uns nur zwei Möglichkeiten. Entweder man ging auf den großen oder den kleinen Hexenberg. Der große Hexenberg war durch seine Höhe am beliebtesten. Er befindet sich am Rande des alten Gutsparkes. Aufpassen musste man nur, dass man immer an den dicken Bäumen vorbeisteuerte, denn ein Schlitten wurde zu unserer Zeit gehütet wie ein Augapfel, Schlitten waren manchmal Mangelware.

Das waren nun einige Winter-kindheitserlebnisse von mir. Sie spiegeln manche Nöte und viel Freuden wieder. Die damalige Zeit mit viel schwerer körperlicher Arbeit, vielen Entbehrungen und Ängsten war es für mich trotzdem eine schöne, erlebnisreiche Kindheit, die mich für mein späteres Leben entscheidend mitgeprägt hat.

*Heinz Wieloch*

## Der Kietz und seine Bewohner – Ackerbürger in der Fischerstraße 12

Im heutigen Artikel berichte ich zur Geschichte des Hauses Fischerstraße 12, früher Nr. 96. Das Haus Fischerstraße Nr. 12 ist das letzte Anwesen in der Fischerstraße. Von je her waren hier Ackerbürger ansässig. Die Namen Seefeldt und Lutter gehören zu den ältesten Einwohnern unserer Stadt. Im Jahr 1595 ist ein Samuel Seefeldt in der Bürgerliste erwähnt. In diesem Hause des Eigentümers Johann, Samuel Seefeldt brach am 14. September 1756 das Feuer aus, eines der größten Katastrophen unserer Stadt. Herr Rudolf Schmidt schreibt zwar in seiner Chronik: „Die Ursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.“ Die Biesenthaler stellten die Ursache genauer dar. Die Gattin des Ackerbürgers Seefeldt wollte aufs Feld gehen. Zuvor stopfte sie den Herd in der Küche voll mit Reisig, zündete es an, legte die Herdplatte drauf und verließ ihr Anwesen. Kurze Zeit danach fand eine Verpuffung statt, welche das Haus in Brand setzte. An diesem Tage herrschte ein starker Sturm, so dass sich das Feuer in wenigen Minuten über die ganze Stadt verbreitete. Hinzu kam, dass fast alle Häuser mit Reet (Schilf) gedeckt waren und im Fachwerkstil erbaut waren. Das bot dem Feuer zusätzlich Nahrung. Verschont blieben nur

### HEIMAT GESCHICHTE

Handwerker,  
Gewerbetreibende  
und Ackerbürger  
im Stadtkern  
von Biesenthal



Eine Aufnahme des Hauses Fischerstraße 12 aus dem Jahre 1927. Zu der Zeit war das Grundstück noch in Besitz der Familie Paul Lutter. Pferde und Fuhrwerk gehören auch dazu.

einige, wenige Häuser, welche jenseits der Kietzmühle sowie in der früheren Poststraße (Grünstraße) und Berliner Straße stadtauswärts standen. Im Kietz wurden alle Häuser ein Raub der Flammen. Insgesamt brannten 111 Wohnhäuser, 111 Stallungen und 49 Scheunen sowie alle öffentlichen Gebäude, Rathaus, Kirche, Schulen usw. ab. Der Wiederaufbau war überaus schwer. Einige Bürger erbauten ihre Häuser wieder mit Lehm und im Fachwerkstil. Es fehlten die finanziellen Mittel zum massiven Neubau. Herr Seefeldt baute sein Anwesen auch wieder auf. Aus dieser Zeit ist leider

keine Akte im Stadtarchiv vorhanden. Erst mit Datum vom 12. August 1863 beantragte Herr Samuel Seefeldt auf dem Kietz, einen neuen Stall von Fachwerk mit Ziegeldach und massivem Giebel aufzubauen. Es ist anzunehmen, dass dieser Samuel Seefeldt bereits ein Enkel des Samuel Seefeldts von 1756 war. Es war zur damaligen Zeit eine Sitte, dass der Vater seinem erstgeborenen Sohn immer seinen Vornamen gab. Somit hatten mehrere Generationen immer den gleichen Vornamen. Die nächste Zeichnung vom 18.09.1871 behandelt den Neubau eines Wohnhauses aus Fachwerk und Ziegeldach. Es ist anzunehmen, dass der Wiederaufbau eines Hauses nach dem Stadtbrand nicht mehr standhaft war. Mit einer Zeichnung und erneutem Antrag vom 02. Februar 1888 beabsichtigte Herr Seefeldt ein neues Stallgebäude zu errichten. Die alten Gebäude wurden abgerissen. Eine Tochter von Herrn Seefeldt ging die Ehe mit einem Landwirt Paul Lutter ein. In welchem Zeitraum das war, konnte ich leider nicht ermitteln. Herr Lutter war der Nachfolger und Eigentümer von Herrn Seefeldt. Mit einem Schreiben vom 14. Dezember 1912 bittet Herr Paul Lutter um

die Errichtung eines Anbaus an seinen Stall. Der letzte Eintrag von Paul Lutter war vom 28. Mai 1930, mit welchem er einen Kaufvertrag abschließt. Herr Lutter war Eigentümer einer großen Ackerfläche im Wullwinkel. In den 1920-er Jahren verkaufte er diese parzellenweise. Seine Tochter Frieda führte den Verkauf der Parzellen ab 1930 fort. Sie verheiratete sich Anfang der dreißiger Jahre mit dem Ackerwirt, Fleischermeister und Viehhändler Wilhelm Wachowiak. Nach Kriegsausbruch war es für einige Grundstückseigentümer mit einem größeren Kellerraum Pflicht, in diesen einen sogenannten „Schutzraum“ einzubauen. So geschah es auch im August 1942, nachweislich einer Zeichnung bei Herrn Wilhelm Wachowiak. Nach Kriegsende, am 20.11.1945 verunglückte Herr Wachowiak. Er wurde von einem russischen LKW überfahren und verstarb noch am Unfallort. Er erreichte nur ein Alter von 45 Jahren. Seine Witwe führte mit ihren beiden Söhnen die Wirtschaft weiter. Sie verstarb im November 1989. Ihr ältester Sohn bewirtschaftete das Anwesen bis zu seinem Ableben. Im Jahre 2014 wurde das Grundstück an den jetzigen Ei-



Herrn Werner Wachowiak mit seinem Gespann vor dem Hause Breite Str. 25 ca. 1965.

gentümer verkauft. Eine kleine Episode, welche Herr Wachowiak mir persönlich schilderte, möchte ich noch erwähnen. Nach Kriegsende begann ja bekanntlich die sogenannte „Säuberungsaktion“. Alles, was an die Nazis und an die Preußenzeit erinnerte, musste verschwinden. So war das Denkmal der Gefallenen von 1870/71 den Kommunisten ein Dorn im Auge. Ein ganz Eifriger in dieser Sache war Paule Wartenberg. Er stellte den Antrag, das Denkmal zu entfernen. Die Abgeordneten einigten sich aber, das Denkmal stehen zu lassen, aber der Adler sollte weg. Doch wer sollte den Adler von soweit oben herunterholen? Werner Wachowiak, ältester Sohn von Wilhelm und Frieda Wachowiak, hatte die stabilsten Pferde. So machte sich Herr Wartenberg auf, hin zu Herrn Wachowiak und befahl

ihm, mit seinen Pferden den Adler herunter zu holen. Jemand kletterte hinauf und befestigte die Seile um den Adler und Herr Wachowiak an seinem Pferdegespann. Als die Pferde anzogen, bemerkte Herr Wachowiak, dass sich der Adler bewegte. Da bekam er es mit der Angst zu tun. Er befürchtete, der Adler könnte seine Pferde und auch ihn selbst erschlagen. Geistesgegenwärtig holte Herr Wachowiak sein Taschenmesser hervor, schnitt die Seile durch und trieb seine Pferde in Richtung seines Hauses an. Herr Wartenberg war außer sich vor Wut. Es wagte keiner mehr, den Adler von dort oben herunter zu holen. Noch heute steht der Adler an seinem Platz auf dem Denkmal in der Breiten Straße, Gabelung Fischerstraße.

*Gertrud Poppe*



Herr W. Wachowiak auf seinem Feld am Seidenbeutelweg bei der Rübenerte. Anfang der 50er Jahre.

## Mehr Neuzulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen

Im Jahr 2015 verzeichnete das Kraftfahrt-Bundesamt einen Anstieg bei neu zugelassenen Kraftfahrzeugen für das Land Brandenburg. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, stieg die Anzahl der zugelassenen fabrikneuen Kraftfahrzeuge im Vergleich zum Jahr 2014 um 4.135 Kraftfahrzeuge bzw. 5,7 Prozent.

Es wurden 3.006 Personenkraftwagen (Pkw), 663 Lastkraftwagen, 476 Krafträder, 39 Zugmaschinen und 19 Busse mehr zugelassen.

Von den im Jahr 2015 zugelassenen fabrikneuen Pkw verfüg-

ten 37,7 Prozent über einen Dieselmotor. Außerdem wurden 147 Pkw mit einem Erdgasmotor (-38,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und 690 Hybrid-Pkw (+13,5 Prozent gegenüber 2014) neu zugelassen.

33,1 Prozent aller fabrikneuen Pkw erfüllten die Euro-5-Norm. 66,1 Prozent erfüllten die Euro-6-Norm, das ist eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (2014: 20,3 Prozent). Die Zahl der zugelassenen fabrikneuen Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeförderung stieg um 6,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2014.

## Krebs die zweithäufigste Todesursache

Etwas mehr als ein Viertel aller im Jahr 2014 in Berlin (26,2 Prozent) und in Brandenburg (26,8 Prozent) verstorbenen Personen erlitten einem Krebsleiden.

Laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg war Krebs mit 7.788 in Brandenburg nach den Herz-Kreislauferkrankungen die zweithäufigste Todesursache.

Das durchschnittliche Sterbealter steigt bei Krebserkrankten seit Jahren an: 2014 erreichte es mit 73,2 Jahren den bisher höchsten Wert.

Krebs ist zunehmend eine Erkrankung, die erst im fortgeschrittenen Alter auftritt. Der Anteil Gestorbener mit Krebs, die 85 Jahre und älter waren, lag im Jahr 2014 bei 14,5 Prozent. 2004 hatte der Anteil 11,2 Prozent betragen.

Die häufigste Krebsart mit Todesfolge bei Männern waren Erkrankungen der Luftröhre, Bronchien und Lunge mit

verstorbenen 1.140 Brandenburgern.

Das durchschnittliche Sterbealter lag bei 71,1 Jahren.

Bei den Brandenburgerinnen war die häufigste Krebsart, die als Todesursache festgestellt wurde, Brustkrebs (509 Gestorbene) mit einem durchschnittlichen Sterbealter von 72,0 Jahren. Am zweithäufigsten führten Krebserkrankungen der Luftröhre, Bronchien und Lunge zum Tode (442 Gestorbene). Das durchschnittliche Sterbealter lag mit 72,6 Jahren um mehr als ein Jahr über dem Durchschnitt der Männer.

Den stärksten Anstieg krebserkrankter Sterbefälle von Frauen gab es in den letzten zehn Jahren mit +37 Prozent bei Lungen- und Bronchialkrebs (von 322 auf 442 Sterbefälle). Die höchste Zuwachsrate bei Männern gab es in diesem Zeitraum mit +39 Prozent bei Leber- und Gallenkrebs (von 157 auf 218 Sterbefälle).

## Verhaltener Anstieg der Verbraucherpreise

Die Verbraucherpreise im Land Brandenburg stiegen im Januar 2016 gegenüber Januar 2015 um 0,3 Prozent auf einen Indexstand von 105,4 (2010 = 100), teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Gegenüber Dezember 2015 sanken die Verbraucherpreise um 0,8 Prozent.

Entgegen der Entwicklung in den Monaten zuvor sind die Verbraucherpreise im Januar 2016 gegenüber Januar 2015 mit +0,3 Prozent erstmals wieder leicht gestiegen. Bestimmend für die Gesamtentwicklung waren unverändert gesunkene Energiepreise (-5,4 Prozent, Gesamtentwicklung ohne Energie: +1,0 Prozent). Dabei setzte sich allerdings die Tendenz eines sich kontinuierlich abschwächenden Preisrückgangs für Energie aus den letzten Monaten des Vorjahres fort (Dezember 2015: -6,6 Prozent; November 2015: -7,6 Prozent; Oktober 2015: -9,3 Prozent).

Erheblich günstiger als vor einem Jahr waren wiederum Heizöl (-26,1 Prozent) und Kraftstoffe (-5,5 Prozent) sowie Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (-8,8 Prozent). Auch Gas war preiswerter als ein Jahr zuvor (-1,1 Prozent). Die Preisentwicklung für Nahrungsmittel lag binnen Jahresfrist bei +0,7 Prozent und damit ähnlich hoch wie im Dezember 2015 (+0,6 Prozent). Nennenswert teurer als vor einem Jahr waren im Januar 2016 vor allem Gemüse (+3,9 Prozent), Fisch und Fischwaren (+2,9 Prozent) sowie Obst (+2,7 Prozent). Dagegen wurden zum Beispiel Molkereiprodukte und

Eier günstiger als im Januar 2015 (-1,9 Prozent).

Waren insgesamt verbilligten sich im Vorjahresvergleich um 0,4 Prozent und damit deutlich schwächer als zuvor. Zum einen ließ der Preisrückgang für Energie weiter nach. Auch gingen die Preisreduzierungen für einige Produkte wie zum Beispiel Unterhaltungselektronik (-1,6 Prozent) weiter zurück. Andererseits waren neben Nahrungsmitteln einige andere Waren teurer, zum Beispiel Zeitungen und Zeitschriften (+7,0 Prozent), Tabakwaren (+3,8 Prozent) und Informationsverarbeitungsgeräte (+3,0 Prozent). Dienstleistungen insgesamt blieben im Vorjahresvergleich ebenfalls teurer (+1,0 Prozent).

Vordergründig gab es höhere Preise, wie für Taxifahrten (+10,9 Prozent), Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+7,0 Prozent), Brief- und Paketdienstleistungen (+5,0 Prozent), Schuhreparaturen (+4,8 Prozent), den Verzehr in Kantinen (+4,5 Prozent) und Gaststätten (+3,1 Prozent) sowie Friseurleistungen (+3,2 Prozent).

Gegenüber Dezember 2015 gingen die Verbraucherpreise insgesamt um 0,8 Prozent zurück. In erster Linie trugen saisonbedingte Preissenkungen für Pauschalreisen (-19,2 Prozent), Schuhe (-3,4 Prozent) und Bekleidung (-3,1 Prozent) sowie Preisrückgänge für Heizöl (-15,0 Prozent) und Kraftstoffe (-4,3 Prozent) dazu bei. Nahrungsmittel wurden hingegen vor allem durch merkliche Preiserhöhungen für Gemüse (+3,4 Prozent) etwas teurer (+0,2 Prozent).

## Erwerbstätigkeit mit leichtem Rückgang

Im Land Brandenburg hatten 2015 1 080 500 Personen eine Beschäftigung, das waren 0,1 Prozent weniger als 2014. Dieser Rückgang lag jedoch über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer, die eine

Abnahme von 0,3 Prozent zu verzeichnen hatten. Zudem gab es einen Abbau der Erwerbstätigkeit um 1 100 Personen. Damit konnte der Beschäftigungszuwachs des Vorjahres nicht fortgesetzt werden.



